

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Hand-Buch, für Die Prediger in der Graffschafft Oldenburg

Alard, Nicolaus

Oldenburg, 1719

VD18 13366165

I. Trost-Gründe / Für angefochtene und geängstete Personen.

urn:nbn:de:gbv:45:1-16280

I. Trost-Gründe /
Für angefochtene und geängstete
Personen.

1. Ohne Gottes heiligen Willen wieder-
fähret den Frommen nicht das allergering-
ste / und also viel weniger dergleichen Ans-
fechtung / da der Satan dem Menschen
auff's heftigste zusehet und ihn ängstiget.
Matth. 10/29. 30. 31.

2. Gott hat seine heilige Ursachen /
warum er die Gläubigen in solche Anfech-
tung gerathen lässet / nemlich: Das sie die
Krafft der Sünden / den Fluch des Gesetzes /
den Zorn Gottes und Feindseligkeit des
Satan's 2c. empfinden und schmecken
lernen. Rom. 7/13.

3. Niemand kan hie und dort den Him-
mel haben. Darum ist besser hie die
Hölle / und dort den Himmel; als hie
den Himmel / und dort die Hölle haben

4. Wir werden durch die Anfechtung
ähnlich unserm Haupte Christo / der in
seinem Leyden auch Seelen Angst / und
war in dem höchsten Grad empfunden
hat / welches uns eine Ehre ist. Rom.
8/29. 1. Pet. 4/12. 13.

G ij

s. Solche

5. Solche Anfechtungen sind Gnaden
und nicht Zorn: Zeichen / massen unser
Glaube dadurch probiret wird / daß er viel
köstlicher erfunden werde / denn das ver-
gängliche Gold. So werden wir auch im
Gebet dadurch desto eiffriger / nach Gt-
tes Wort so viel begieriger / und sonsten
auch viel demühtiger zc. Psal. 11 / 6.
1. Pet. 1 / 7. Jes. 26 / 16. Psal. 118 / 5. Jes.
28 / 19. 2. Cor. 12 / 7.

6. Gott hat die seinen / die er sonder-
lich liebet / von je her also väterlich ge-
züchtiget. Ebr. 12 / 6. Psal. 71 / 20. Job.
12 / 13. Joh. 16 / 20. 1. Pet. 5 / 9.

7. Christus selbstem versuchet / kan helfe
fen denen / die also versuchet werden.
Ebr. 2 / 18.

8. Keine Anfechtung oder Angst kan
uns scheiden von der Liebe Gottes / die
da ist in Christo Jesu unserm HErrn.
Rom. 8 / 35. 38. 39.

9. So lange noch ein Seuffzer nach
Gottes Gnade in unserm Herzen ver-
handen / ist es ein Zeichen / daß Gott / und
nicht der Satan / in demselben wohne.

10. In den grösssten Anfechtungen
und

und Seelen. Nochten hören wir nicht auff
Kinder Gottes zu seyn / wie wir sehen
an Christo / dem Sohn Gottes.
Marc. 14/36.

11. Gott hat keines Angefochtenen je-
mahls vergessen / ihn verlassen noch versäu-
met / denn er läst uns nicht versuchen über
unser Vermögen / sondern schaffet / daß die
Versuchung so ein Ende gewinne / daß wir
es können ertragen. Jes. 49/14. 15-16.

Jer. 31/20. Ps. 118/18. Eb. 13/5. I. Cor. 10/13

12. Christus bittet für uns / daß unser
Glaube / auch in den höchsten Anfechtun-
gen und Versuchungen / nicht auffhöre.
I. Joh. 2/1. Luc. 22/32.

13. Christus wohnet auch durch den
schwachen Glauben in uns / und beruhet
unsere Seligkeit nicht auff des Glaubens
Würdigkeit / sondern auff Christo / welchen
auch der schwache Glaube ergreiffet. Eph. 3/17

14. Auch gerne glauben wollen / kömmt
von Gott. Phil. 2/13.

15. Ein glimmendes Röchtlein will
Gott nicht außlöschen / noch ein zustossen
Rohr gar zubrechen / sondern wils auff-
blasen / stärken / verbinden und heilen. Jes.

42/3.

G i i j

16. Das

16. Das Gebet/ ja auch das Verlangen der Elenden höret der HErr/und hilfft ihnen. Psal.10/17. Psal.18/7.

17. Der Geist Gottes selbst vertritt uns mit unaussprechlichen Seuffzen. Rom.8/26.

18. Wo die Sünde ist mächtig geworden/ da ist die Gnade Gottes noch viel mächtiger. Sind unsere Sünden gleich groß und viel/ so ist bey Gott auch grosse Barmherzigkeit und viel Vergebung nach der Schrift. Rom.5/20. Psal.51/3. Jes.55/7. Luc.7/47.

19. Wo Vergebung der Sünden ist/ da ist auch Leben und Seligkeit. Rom.4/7.

20. Es ist nichts verdamliches an denen/ die in Christo Jesu sind / welcher ist die Versöhnung/ nicht allein für unsere / sondern für der ganzen Welt Sünde. Rom.8/1. 1.Joh.2/2.

21. GOTT hat uns nicht gesezet zum Zorn / sondern die Seligkeit zu besitzen / durch unsern HErrn Jesum Christum / der für uns gestorben ist. 1. Thess 5/9.10.

22. Der Gnaden-Bund der heil. Tauffe ist fest/unbeweglich und ewig. Jes.54/10. Hof.2/19. Rom.11/29.

23. Nach

23. Nach diesem Ungewitter läst Gott die Sonne wieder scheinen 2c. und überwinden wir endlich durch die Krafft Christi. 2c. 2c. Job. 3/22. 23. Psal. 126/5 6. Offenb. Joh. 7/17. Ps. 91/14. 15. 16. Ps. 71/20. 1. Sam. 2/6. Rom. 8/37.

2. Trost = Gründe / Für bußfertige Krancke / auch andere Creutz = Träger.

1. Daß die Kranckheit (und anderes Creutz) von Gott herkomme / und daß er aus heiligen Ursachen / ob sie uns gleich nicht alle bekant / uns damit heimsuche. Sir. 11/14. Amos. 3/6. Hiob. 5/18. 1. Cor. 11/32. Jes. 55/8. 9.

2. Daß Gott nicht aus Zorn und Ungnade / sondern aus väterlicher Liebe uns dieselbe zuschicke. Ebr. 12/6.

3. Daß wir mit unsern Sünden dieselbe wol verdienet haben. Jer. 2/19. Sir. 38/15. 1. Cor. 11/29. 30.

4. Gott hat verheissen in unseren Nohten / und also auch in Kranckheiten uns nicht aus der Acht zu lassen. Ebr. 13/5.

5. Unsere Kranckheiten wehren nicht
G i i i j ewig /